

## „Klimaaktiv für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Ideen aus den ländlichen Räumen“

Zwölfte Fachtagung des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“  
26. und 27. September 2023 | Bonn

### Programm

#### Montag, 25. September 2023

Optionale Anreise

Registrierungsmöglichkeit am Abend

18.00 Uhr Abendimbiss im Foyer

19.00 Abendprogramm: Filmvorführung und Gespräch  
Monobloc - Eine Dokumentation von Hauke Wendler (tbc)

#### Dienstag, 26. September 2023

ab 9.15 Uhr: Ankommen, Registrierung und Begrüßungskaffee im Foyer

10.00 Uhr Tagungseröffnung: Lan Böhm, Leiterin des FBG/ Regiestelle Z:T, bpb

10.15 Uhr World Café „Klimaaktiv für gesellschaftlichen Zusammenhalt“

11.00 Uhr Workshopphase I

- 1: Und Du so? Emotionen in der politischen Bildung zu Klima und Krise | Liubov Andreeva
- 2: Über die Kraft und Potenziale gemeinsam für den Klimaschutz aktiv zu werden - ein Dialogangebot zu Ideen und praktischen Beispielen | Elisabed Abralava und Dominik Schlotter
- 3: Braun statt grün - rechte Ideologie & Naturschutz | Madlen Bocklet
- 4: Klimakrise und Verschwörungsideologien | Elisabeth Fast, Richard Buchner und Lisa Geffken
- 5: Die Klimakrise und die ländlichen Räume - koloniale Kontinuitäten in einer globalen wie lokalen Perspektive betrachtet | Dennis Sadiq Kirschbaum
- 6: Klimaschutz ganz praktisch - Organisationen, Vereine und Verbände stärken! | Janina Yeung
- 7: Klimakrise und Globale Gerechtigkeit vermitteln - Impulse aus der pädagogischen Praxis | Sam Schulz
- 8: Mit Mut politische Teilhabe kreativ denken | Radikale Töchter
- 9: Upcycling und die Stärkung eines nachhaltigen Konsums | Henrietta Szakonyi
- 10: Wie erreichen wir Mobilität und Klimaschutz im ländlichen Raum? | Carolin Kruse & Melanie Schade

Ein Programm des:



Bundesministerium  
des Innern  
und für Heimat

Umgesetzt durch:



Bundeszentrale für  
politische Bildung

- 13.15 Uhr Mittagessen
- 14.15 Uhr Workshopphase II  
Angebote siehe oben
- 16.45 Uhr Interaktive Kaffeepause: „Auf einen Kaffee mit...“, Gallery Walk, bpb-Lesecke und das Klima-Quiz: Menschen in der Klimakrise verstehen
- 19.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr „Climate Chair“. Mein Blick auf den Klimawandel - Eine Wahrnehmungsmethode

Mittwoch, 27. September 2023

- bis 09.00 Uhr Zeit für Check-Out, Gepäckaufbewahrung möglich
- 09.00 Uhr Guten Morgen!  
Warm-Up-Methoden aus der Projektpraxis
- 09:15 Uhr Rückblick auf Vortag
- 9.30 Uhr Pecha Kucha – gute Ideen und Konzepte aus der Z:T Praxis
- 10.30 Uhr Aktuelles zum Stand der Weiterentwicklung des Bundesprogramms ab 2025
- 11:15 Uhr Kaffeepause
- 11:30 Parallele Diskussionsforen
- 12.30 Uhr Ergebnisse und Verabschiedung im Plenum
- 13.00 Uhr Mittagessen und Abreise

Ein Programm des:



Bundesministerium  
des Innern  
und für Heimat

Umgesetzt durch:



Bundeszentrale für  
politische Bildung

## Workshops und Diskussionsforen

### 1: Und Du so? Emotionen in der politischen Bildung zu Klima und Krise

Nicht nur seit der medialen Berichterstattung über die Aktionen der „Letzten Generation“ ist die gesellschaftliche Debatte über die Klimakrise emotionalisiert. Es lassen sich zahlreiche Beispiele finden, ob als Generationenkonflikt gerahmt oder als Konflikt zwischen Stadt- und Landleben. Die Emotionen kochen hoch. Aber wie damit umgehen in der Demokratiebildung? Nach einem kurzen Input zu Emotionen in der politischen Bildung eröffnet der Workshop Raum für folgende Fragen: Welche Emotionen kommen beim Thema Klima und Krise auf und wie sind sie gesellschaftlich geprägt? Wie können wir in unseren Formaten die Rationalitätsfalle meiden und der Tatsache Rechnung tragen, dass wir stets körperliche und emotionale Wesen sind? Welche Bedeutung können Emotionen in der Selbstreflexion der eigenen Tätigkeit als politische Bildner/-in haben?

**Liubov Andreeva** lebt in Leipzig und ist freiberuflich pädagogisch und (gesellschafts-)politisch bildnerisch tätig. Sie interessiert sich für körperorientierte, Ausdruck ermöglichende und erforschende Zugänge in der politischen Bildung. Liubov Andreeva war viele Jahre im kultur- und museumspädagogischen Kontext mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen tätig und bringt Erfahrungen aus dem Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung und Soziokultur mit. Ihr Studium der Erziehungswissenschaft (B.A.) sowie einen Master in Bildung-Kultur-Anthropologie absolvierte sie in Jena.

### 2: Über die Kraft und Potenziale gemeinsam für den Klimaschutz aktiv zu werden - ein Dialogangebot zu Ideen und praktischen Beispielen

Klimaschutz geht uns alle an, aber wie kommt man dazu als Verband oder Verein ins Handeln? „Gemeinsam“ scheint hier der Schlüssel zu sein! In unserem Workshop wollen wir der Frage nachgehen, wo – vielleicht bislang ungeahnte – Potentiale von gemeinnützigen Organisationen in Sachen Klimaschutz liegen. Wer das Thema Klimaschutz als gemeinschaftliche Anstrengung annimmt, verbessert die eigene Außenwahrnehmung, stiftet gesellschaftlichen Zusammenhalt und stärkt damit auch das demokratische Zusammenleben. Dieser Zusammenhang soll vermittelt werden, bevor wir in einem zweiten Schritt Projekte und Ideen vorstellen, mit denen Vereine und Initiativen sich auf unterschiedlichste Weise für mehr Klimaschutz einsetzen. Über die Vielzahl von Handlungsmöglichkeiten und die daraus folgenden Perspektiven Ihrer Organisation wollen wir mit Ihnen in den Austausch kommen.

**Elisabed Abralava und Dominik Schlotter** sind Referent/-innen im Programm »ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ« im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE). Klimaschutz in unterschiedlichen gemeinnützigen Handlungsfeldern zu thematisieren, zu diskutieren und thematisch miteinander zu verknüpfen sind zentrale Bestandteile ihrer Arbeit.

### 3: Braun statt grün – rechte Ideologie und Naturschutz

Rechtsextremist/-innen, die sich für Tier- und Naturschutz einsetzen? Die vielleicht sogar Bio-Landwirtschaft betreiben? Das geht? Das geht! Der Schutz deutscher Landschaft, der heimischen Tier- und Pflanzenwelt und des deutschen Bodens ist Einsatz für den „Heimatschutz“ – und damit ein zentraler Bestandteil völkischer und rechter Ideologien. Der Workshop vermittelt Wissen rund um das Thema „braune Ökologie“, blickt zurück auf die historische Entwicklung rechten Naturschutzes und nimmt rechte Bestrebungen zur Einnahme ökologischer Themen in der Gegenwart in den Blick.

**Madlen Bocklet** ist Sozialarbeiterin und beendet aktuell ihren Masterstudiengang „Empowerment Studies“, der Perspektiven aus Sozial-, Politik-, Rechtswissenschaften sowie Bewegungs- und Protestforschung miteinander eint. In der politischen Bildung ist Madlen Bocklet freiberuflich für verschiedene Träger in unterschiedlichen Kontexten, sowie in der Gedenkstättenarbeit aktiv. Eine große Kraft politischer Bildungsarbeit liegt für Madlen Bocklet darin, verschiedene Menschen zusammenzubringen und es dabei zu ermöglichen, gemeinsam über die Frage: Wie wollen wir zusammenleben? nachzudenken.

### 4: Klimakrise und Verschwörungsideologien

Wenn sich das gesellschaftliche Leben stark verändert, verbreiten sich häufig auch antidemokratische und verschwörungsideologische Narrative. Das ist spätestens seit der Corona-Pandemie ins öffentliche Bewusstsein gerückt und bleibt auch im Kontext der Klimakrise nicht aus. In dem Workshop wollen wir uns damit auseinandersetzen, welche Verschwörungserzählungen zur Klimakrise kursieren, warum sie für manche Menschen attraktiv sind, und wie Vereine und Verbände demokratische und fortschrittliche Antworten auf gesellschaftliche Transformation im ländlichen Raum geben können. Ziel des Workshops ist die Sensibilisierung für antidemokratische Krisen-Reaktionen und die Stärkung der Handlungsfähigkeit der Teilnehmenden in Bezug auf Verschwörungsideologien.

**Elisabeth Fast, Richard Buchner und Lisa Geffken** arbeiten in der „Fachstelle für Politische Bildung und Entschöpfung“ der Amadeu Antonio Stiftung in Leipzig. Zusammen suchen sie nach neuen, pädagogischen Zugängen, um erwachsene Menschen in einem kritischen Umgang mit Verschwörungserzählungen zu unterstützen.

Ein Programm des:



Bundesministerium  
des Innern  
und für Heimat

Umgesetzt durch:



### **5: Die Klimakrise und die ländlichen Räume - koloniale Kontinuitäten in einer globalen wie lokalen Perspektive betrachtet**

In dem Workshop werden bisher wenig mitgedachte Zusammenhänge von Umweltzerstörung, Erderwärmung und Ausbeutung von Menschen, Regionen und Ressourcen anhand von Kolonial-rassistischen Kontinuitäten in den Blick genommen. Diese werden sowohl begrifflich als auch anhand von faktischen Gegebenheiten eingeordnet. Grundzüge dekolonialer Perspektiven und die darin liegenden Chancen von Emanzipation, Verantwortung und Solidarisierung werden eng verbunden mit eigenen Aktivierungspotentialen in ländlichen Räumen besprochen.

**Dennis Sadiq Kirschbaum** hat Politik und Philosophie auf Lehramt studiert und arbeitet seit acht Jahren in der rassismuskritischen Bildungsarbeit. Seit 2019 ist er Teil des Kollektives glocal e.V.. Von 2021 - 2022 verantwortete er die Weiterentwicklung des E Learning Tools "Connecting the dots". Zwischen 2017 - 2021 war er Vorstandsvorsitzender des JUMA e.V. Im Jahr 2019 wurde er durch das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) zum Botschafter für Engagement ernannt.

### **6: Klimaschutz ganz praktisch - Organisationen, Vereine und Verbände stärken!**

Ländliche Regionen sind wichtige Akteure, wenn es um die Erreichung der nationalen Klimaschutzziele geht. So vielfältig wie der ländliche Raum und die dort vertretenen Organisationen, Vereine und Verbände sind auch die Möglichkeiten und Potenziale, im Klimaschutz aktiv zu werden.

Das Projekt „Klimaschutz in der Sozialen Arbeit stärken“ lädt im Workshop dazu ein, leicht umzusetzende Klimaschutzmaßnahmen für die eigenen Organisationen zu entwickeln. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf eine gute Kommunikation und Sensibilisierung für das Thema gelegt werden. Bei den Klimaschutzmaßnahmen stehen nicht-investive Maßnahmen im Mittelpunkt, die die Einbindung verschiedener Akteur/-innen ermöglichen und zu einem partizipativen Prozess verhelfen.

**Janina Yeung** ist Referentin in dem Projekt „Klimaschutz in der Sozialen Arbeit stärken“ beim Paritätischen Gesamtverband. Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren. Es richtet sich an Paritätische Mitgliedsorganisationen und ihre Einrichtungen, die für Fragen des Klimaschutzes in ihrem Arbeits- und Organisationsalltag sensibilisiert und aktiviert werden und zielgenau darin unterstützt, ihr Wirtschaften klimaschonend auszurichten. Ziel des Projekts ist es, einen Beitrag zu dem in Paris vereinbarten 1,5 Grad-Ziel zu leisten.

### **7: Klimakrise und Globale Gerechtigkeit vermitteln - Impulse aus der pädagogischen Praxis**

Wie kann die Klimakrise lebensnah und niedrigschwellig vermittelt werden? Wie kann ich im Kontext historisch gewachsener globaler Ungleichheiten und (post-) Kolonialer Ausbeutung ein Bewusstsein und eine Sensibilisierung erreichen? In diesem Workshop werden unterschiedliche Methoden zur kritischen Vermittlung vom Themengebiet Klimawandel/Klimakrise/Resilienz vorgestellt und praktische Erfahrungen aus der pädagogischen Arbeit zum Themengebiet geteilt. Gleichzeitig werden auch Risiken und gängige Fallstricke in der Vermittlung dieser Themen besprochen. Wo können wir erkennen und gegensteuern, wenn unbewusst oder ungewollt rassistische und eurozentristische Stereotype reproduziert werden? Wie kann ich Menschen dabei unterstützen mit einer neuen Perspektive diese Themen zu betrachten?

**Sam Schulz** ist als Bildungsreferent:in und Anti-Rassismustrainer:in tätig und führt diversitätsorientierte Workshops für Jugendliche und Multiplikator/-innen durch. Außerdem begleitet Sam Schulz Organisationen in der anti-rassistischen Öffnung und hat das Netzwerk „BIPoC Bildungsarbeit Hamburg“ mitbegründet.

### **8: Mit Mut politische Teilhabe kreativ denken**

Rassismus, Klimakrise und Politikverdrossenheit: Die Welt braucht neue radikale Ideen, wenn sie ihre Herausforderungen und Probleme lösen will. Vor allem braucht sie mehr Mut und eine neue Begeisterung für demokratische Werte und politisches Engagement. In unseren Workshops vermitteln wir Ansätze der Aktionskunst und des künstlerischen Aktivismus, ausgerichtet auf die Grundwerte des demokratischen Zusammenlebens und auf die ökologischen Herausforderungen unserer Zeit. Somit lehren wir, wie die eigene politische Wut als emotionale Kompetenz in Mut und Visionen umgewandelt werden kann. Mit dieser Methodik befähigen wir Menschen, mit den Mitteln der Aktionskunst ihre Anliegen und Ziele zu formulieren und Wege zu entwickeln, diese zu erreichen. Ein politischer, kreativer, aktivierender Workshop als Inspiration für Multiplikator/-innen.

**Radikale Töchter**, seit 2019 motiviert Radikale Töchter mit spielerischen Methoden Jugendliche und junge Erwachsene zur politischen Teilhabe. In ihren Workshops vermittelt Radikale Töchter Ansätze der Aktionskunst und des künstlerischen Aktivismus, ausgerichtet auf die Grundwerte des demokratischen Zusammenlebens und auf die ökologischen Herausforderungen unserer Zeit.

Ein Programm des:



Bundesministerium  
des Innern  
und für Heimat

Umgesetzt durch:



Bundeszentrale für  
politische Bildung

### **9: Upcycling und die Stärkung eines nachhaltigen Konsums**

Der Upcycling-Workshop über nachhaltige Mode hat das Ziel ihr Verständnis für einen bewussteren Modekonsum zu erweitern. In anregenden Diskussionen und interaktiven Methoden setzen die Teilnehmenden sich u.a. mit Themen wie Secondhand-Shoppings und verschiedenen nachhaltigen Zertifizierungen auseinander. Gemeinsam entwickeln wir einen praktischen Leitfaden für bewusste Modekonsumentenscheidungen. Im kreativen Teil des Workshops werden wir, mithilfe von Farben, alte Textilien wieder in den Kreislauf des Lebens führen. Unter Anleitung der Designerin Henrietta Szakonyi kreieren die Teilnehmenden ein eigenes upgecycltes Kleidungsstück aus alten Blusen und Hemden.  
*Material und Textilien werden bereitgestellt oder Sie können Ihre eigenen Textilien mitbringen.*

**Henrietta Szakonyi** ist Nachhaltigkeitsberaterin, Textil- und Modedesignerin, Künstlerin und möchte mit ihrem Startup Bricolage eine zirkuläre Modeindustrie unterstützen. Angepasst an unsere moderne Gesellschaft, ist es ihre Vision, Menschen dabei zu unterstützen, ihr volles schöpferisches Potential in einem Do-it-yourself-Ansatz für ein nachhaltigeres und kreativeres Leben zu erweitern.

### **10: Wie erreichen wir Mobilität und Klimaschutz im ländlichen Raum?**

Mobilität ist Voraussetzung, um am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben teilzunehmen. In vielen ländlichen Räumen kann aufgrund geringer Bevölkerungsdichte, disperser Siedlungsstrukturen und einer damit einhergehenden geringen Nachfrage kein flächendeckendes ÖPNV-Angebot bereitgestellt werden. Innovative und flexible Mobilitätsangebote sind in ländlichen Räumen daher besonders wichtig und ein wertvoller Beitrag zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse. Im Diskussionsforum werden zunächst Ansätze und Projekte vorgestellt, in denen durch das Engagement verschiedener Akteure die Mobilität in ländlichen Räumen verbessert werden konnte. Die Teilnehmenden werden aktiv eingebunden in dem über die eigene Situation gesprochen wird und etwaige Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden. Im Zentrum steht die Frage wie kann ich als Bürger/-in oder Teil einer Interessensgruppe diese Entwicklung mitgestalten?

**Carolin Kruse** ist Gründerin und Geschäftsführerin von fair spaces. Sie hat einen Master in Betriebswirtschaft und Verkehrswissenschaft und arbeitet seit mehreren Jahren in der Mobilitätsberatung. Gemeinsam mit ihrem Team von fair spaces unterstützen sie Kommunen dabei nachhaltige und gerechte Mobilität zu fördern. Zudem hat sie einen Podcast „Radwissen“. Hier werden Radverkehrsstudien vorgestellt und diskutiert. Carolin Kruse befasst sich insbesondere mit einer ganzheitlichen Betrachtung von betrieblicher und kommunaler Mobilität. Ihr ist es wichtig die Nutzer/-innenperspektive in den Vordergrund zu stellen und Kommunen zu ermöglichen zielgerichtete Entscheidungen auf Grundlage von Daten und Partizipation zutreffen.

**Melanie Schade** ist die Leiterin der Projektgruppe Kompetenzzentrum für Ländliche Mobilität (KoLMo) im Bundesinstitut für Bau-, Stadt und Raumforschung (BBSR). Das KoLMo verantwortet im BBSR die Umsetzung des Modellvorhabens „Verbesserung der Mobilität in ländlichen Räumen zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse“.

#### **Moderation:**

bpb

Ein Programm des:



Bundesministerium  
des Innern  
und für Heimat

Umgesetzt durch:



Bundeszentrale für  
politische Bildung